

KS-QUARTETT

Ein »Feldlazarett« für alle auf der Suche nach Gott

Das Haus Regina Pacis bietet vielfältige spirituelle Angebote

Nicola Vohrer

Nicola Vohrer kommt aus Leutkirch und lebt dort mit ihrer Familie. Alle ihre Kinder haben im Tagungshaus Regina Pacis ministriert, das hat sie erst dorthin geführt. Seit mehreren Jahren organisiert sie den Lektorendienst und ist im Begrüßungsteam tätig. Im Anbetungsteam war sie schon von Anfang an dabei.

Im Regina Pacis gibt es schon lange werktags die Anbetung in der Kapelle. Seit Jahren habe ich eine feste Anbetungsstunde in der Woche. Für mich heißt Anbetung: still werden, mich mit Jesus im Gebet vereinen. Ob in der Stille, im Rosenkranz oder mit eigenen Worten betend – er schaut mich an, ich schaue ihn an. In dieser Zeit bete ich auch gerne für andere in ihren Anliegen. So habe ich schon in verschiedenen Bereichen Hilfe erfahren, sei es in eigener Sache oder für andere.

Mir gibt die Anbetung Kraft im Alltag und lässt die Sorgen in den Hintergrund treten. Zudem sind in den Jahren des gemeinsamen Gebets wertvolle Freundschaften entstanden. Unser Team besteht mittlerweile aus 82 Anbetern und Anbetenden, die 55 Stunden pro Woche beten. Die Freude am Glauben im Gebet, im Blick auf Jesus im Allerheiligsten, immer wieder zu suchen und zu finden und dies mit anderen zu teilen, erfüllt mich mit Dankbarkeit. Anhand dieser Erfahrungen möchte ich alle motivieren, es selbst einmal auszuprobieren. Ganz nach dem Motto: »Komm und sieh selbst!«

P. Hubertus Freyberg

Pater Hubertus ist der Geistliche Rektor im Tagungshaus Regina Pacis in Leutkirch. Er hat zuerst einige Zeit Betriebs- und Volkswirtschaft studiert und wurde dann 1991 zum Priester geweiht. Als Mitglied des Malteser Ordens ist er nun seit 20 Jahren in Leutkirch.

Um die Jahrtausendwende wurden Überlegungen angestellt, das Tagungshaus Regina Pacis zu schließen. Aber die Diözese wagte einen Neustart. Der Auftrag von Bischof Gebhard lautete: »Gib dem Haus ein Gesicht und mache es voll.« Wir begannen regelmäßig in der Kapelle zu beten und die Heilige Messe zu feiern. Alle Menschen sollten kommen können und es sollte Zeit für sie da sein.

Durch Gespräche entfalten sich dann immer mehr die geistliche Begleitung, Seelsorge und auch ergänzende Gottesdienstmodelle. Im Laufe der Zeit kamen Exerzitien, Glaubenskurse und vieles mehr hinzu. Die Freude und die Ernsthaftigkeit der Suche der Leute motiviert mich sehr. So habe ich durch das immense Engagement so vieler Ehrenamtlicher einiges gelernt und bin durch das Miteinander im Glauben sehr beschenkt. Über die Jahre sind zahlreiche zum »Feldlazarett«, wie es Papst Franziskus formuliert, oder zur »Tankstelle« Regina Pacis gekommen. Sie werden hier befähigt und ermutigt, in ihre Gemeinden, ihre Arbeit, Schule oder Familie zu gehen und sich dort einzubringen. Regina Pacis heißt übersetzt Königin des Friedens. Das darf ich hier erleben.



Fotos: Kästle (3), privat

David Krug

David Krug kommt aus Leutkirch und ist 22 Jahre alt. Er arbeitet in der Landesverwaltung und besucht das Regina Pacis seit 20 Jahren – anfangs noch mit seiner Familie. Im Medienteam ist er von Anfang an mit dabei und ist dort für die Regie der Live-Übertragungen mitverantwortlich.

Aus eigenen Erfahrungen kann ich bezeugen, dass die Heilige Messe eine Stärkung und Heilung für Leib und Seele sein kann. Als im Regina Pacis Personen für das Übertragungsteam gesucht wurden, habe ich mich sofort gemeldet. Mein Ehrenamt ermöglicht Gläubigen, die gezielt im Internet nach einem Gottesdienst suchen, daran teilzunehmen. Zudem können Menschen, die mit Kirche nichts zu tun haben oder auf »Glaubens-Suche« sind, so unverbindlich mit dem Glauben in Berührung kommen.

Durch die Medien wie EWTN.TV oder Radio Horeb und unseren YouTube-Kanal entsteht eine große Reichweite, was wundervoll ist. So kann die Messe, sogar aus einer kleinen Kapelle, wie hier im Regina Pacis, viele Menschen erreichen. Zu den Freitags- und Sonntagsgottesdiensten übertragen wir auch regelmäßig unseren Gebetsabend, Zeiten der Eucharistischen Anbetung und Exerzitien. Ermutigend und bestärkend im Tun sind vor allem die vielen großartigen Rückmeldungen der Menschen, die die Messe mit uns gemeinsam von zu Hause aus feiern. Außerdem macht es auch einfach Spaß, Regie bei einer TV-Übertragung zu führen. Andere sitzen gern vor dem PC – ich vor dem Regiepult.

Alexandra Tauch

Alexandra Tauch lebt mit ihrem Mann seit 2009 im Allgäu und ist Mutter von drei erwachsenen Kindern. Zurzeit arbeitet sie freiberuflich als Klinikclown. Bis vor drei Jahren hatte sie keinen persönlichen Bezug zur Kirche. Jetzt koordiniert sie ehrenamtlich Angebote der Seelsorge im Regina Pacis.

Mein Leben wurde im positiven Sinne auf den Kopf gestellt, als mich eine Freundin zum Glaubenskurs »Alpha« ins »Regina Pacis« einlud. Das Glaubensseminar richtet sich an alle, die den christlichen Glauben neu entdecken wollen oder sich auf die Suche nach Gott machen möchten. Mit dem Kurs als Auslöser fand ich zurück zum christlichen Glauben, und in der Osternacht 2021 ließ ich mich firmen.

Schon lange gibt es im Regina Pacis ein geschultes Gebetsteam, das am Gebetsabend und während der Exerzitien-Angebote für die Menschen da ist und für sie betet. Über die Jahre ist das Team auf 16 Beter angewachsen. Da ist Koordination notwendig geworden, wozu ich mich gerne zur Verfügung gestellt habe. Erste eigene Erfahrungen mit dem Gebetsteam damals haben mich sehr berührt. Aus den positiven Erfahrungen der letzten Jahre ist der sogenannte »SegensRaum« entstanden. Dieses Angebot bietet mehr Raum und Zeit für Seelsorgegespräche und Fürbittgebet und ist prozessbegleitend angelegt. Es erfüllt mich immer wieder mit Freude, zu sehen, wie Gott sich im Gebet für Andere erfahrbar macht und die Personen anrührt. Sei es, dass sie neue Kraft und Hoffnung geschenkt bekommt oder neue Perspektiven einnehmen können.



Das Tagungshaus Regina Pacis in Leutkirch ist bekannt als »Ort Heilender Begegnung«. Am 1. Juli feiert es sein 20-jähriges Bestehen und lädt zur Feier des Jubiläums um 10.30 Uhr zu einem Festgottesdienst mit Weihbischof Matthäus Karrer ein. Neben einem breiten Angebot an Exerzitien bietet das Haus Gottesdienste und Anbetungsabende, seelsorgerliche Gesprächsangebote und Glaubensseminare. Regelmäßig finden Treffen wie der »Männermorgen«, »Mütter beten« oder »Chillen im Stillen« statt. Rund 145 Ehrenamtliche engagieren sich in Regina Pacis – drei von ihnen stellen sich mit dem Geistlichen Rektor auf diesen Seiten vor. tz